

## **Sollten die Schüler:innen des HSG das Schulgelände verlassen?**

Den Lehrern und Schülern ist es gerade nicht unbekannt, dass viele Schüler in den Pausen das Schulgelände verlassen, um sich was zu Essen zu holen. Meist gehen die Schüler:innen in umliegende Supermärkte wie Penny oder Marktkauf. Im folgenden Artikel werden wir die Probleme dessen erläutern, aber auch die Sicht und Vorteile, die die Schüler:innen davon haben mit einbeziehen.

Das erste Problem beim verlassen des Schulgeländes ist, dass bei Unfällen oder Verletzungen bei dem zum Beispiel medizinische Hilfe benötigt wie ein Krankenwagen man aufgrund dessen, das man nicht in der Schule ist, die Versicherung nicht gilt und man dann von eigener Tasche die hohen Summen zahlen muss.

Ein weiteres Problem ist, dass die Wege von Schülerinnen und Schüler mit Verpackungen von Penny, zum Beispiel die Tüten des Gebäcks oder Flaschen nicht in den Müll geschmissen werden und den gesamten Weg bis entlang zur Schule verschmutzen.

Als drittes Problem welches auch ausschlaggebend ist, dass man Beschwerden von der Penny Filiale erhält bei dem es darum geht, das Schülerinnen und Schüler sich nicht an die Corona Regeln halten oder viel zu laut sind und kein Rücksicht auf andere nehmen.

Zum Anschluss ist noch ein Problem, dass die Lebensmittel welche von den Schülerinnen und Schüler erworben werden ungesund - und sogar gesundheitsschädlich sind für den Körper bei dem es nicht darauf geachtet wird. Außerdem werden zum Beispiel Getränke wie Redbull gekauft und dies nicht in angemessenen Maßen, was wir von einer Person mitgeteilt bekommen haben, welche oftmals zu Penny geht und sich anonym halten möchte.

Viele Schüler:innen des HSG meinen sie hätten am morgen nicht viel Zeit zum fertig machen, weswegen das Essen machen für die Schule nicht in Frage kommen würde.

Außerdem können sie durch das auslassen des Frühstücks länger ausschlafen.

Ein großer Vorteil für die Schüler:innen sind die günstigen Preise der Supermärkte, bei denen man schon für einen Euro drei Teile Gebäck erwerben kann. Deshalb kommt für die Schüler:innen das Schul Bistro nicht infrage, da dort die Preise etwas höher sind.

Zudem finden die Schüler:innen die Auswahl in den Supermärkten größer, was auch ein ausschlaggebender Punkt für die Schüler:innen des HSG ist.

Mehr noch ist die Wartezeit in den Geschäften um ein Vielfaches kürzer als im Schul Bistro, wo auch zum Teil gerangelt und gedrängelt wird, um schneller zu sein.

Abschließend meinen die Schüler:innen des HSG, dass der Weg zu Penny oder zu Marktkauf wie ein Spaziergang sei und es nur zum Zeitvertreib dient. Was zeigt, dass die Schüler:innen neue Mittel auf dem Schulhof brauchen um ihre Zeit zu vertreiben.

Als Fazit und Lösung des ganzen finden wir, dass sich die Contra Argumente der Pro Argumente überwiegen und kommen zum Entschluss, dass Schülerinnen und Schüler das Schulgelände während den Pausen nicht verlassen solle. Wenn jemanden das Essen im Bistro nicht schmeckt oder zu viel kostet, dann kann man auch als ganz normale alternative, Essen von Zuhause mit in die Schule mitbringen und es dann in den Pausen verspeisen. Dies wäre ein sinnvoller Lösungsweg, an dem sich jeder halten kann aber was macht man gegen diejenigen die trotzdem das Schulgelände verlassen? Wir sind der Meinung, dass hierbei die Aufsicht verstärkt und ernster werden muss, sodass Schülerinnen und Schüler im klaren sind, das sie nicht das Schulgelände verlassen dürfen und es Konsequenzen gibt wenn man dies tut.